

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg  
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

**WIR LIEBEN HEIMAT**

Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



Luitpold-Anstalt in der Schweinheimer Straße.  
(Mittlerweile abgerissen)

## Damals

### Die Mädchenschulen

Im Jahre 1852 bemühte sich der damalige Pfarrer, H. H. Friedrich Emil Stein, Schwestern vom Orden der Armen Schulschwestern U.L.F.

(Unserer Lieben Frau) zur Übernahme der Mädchenschulen nach Schweinheim zu bekommen. Mit Erfolg, denn am 14. Juli 1854 nahmen die Schwestern ihr segensreiches Wirken im Lehr- und Erziehungsbereich auf und sofort wurde mit dem Unterricht in



Urkunde zur Einweihung

den beiden Mädchenschulen (Klassen) begonnen. Die Gemeinde hatte hierfür das 1838 erbaute zweistöckige „Buhlsche Anwesen“ in der Aschaffener Straße (*heute Schweinheimer Straße*) erworben, das umgebaut wurde. 1878 wurde eine Erweiterung um ein weiteres Stockwerk notwendig. Im Jahre 1890 wurde an das bestehende Haus ein vier Meter breiter, einstöckiger Anbau gesetzt, in dem die Kapelle der Schwestern untergebracht war. 1890 erwarb die Gemeinde auch das danebenliegende „Hofmännische Haus“ für die Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt.

1892 wurde das Haus abgerissen und die Schweinheimer Bauern halfen kräftig mit; sie fuhren rund 500 Wagenladungen Abbruch- und Aushubmaterial ab. Am 18. März 1892 war Grundsteinlegung, am 9. Oktober des gleichen Jahres konnte die Einweihung feierlich begangen werden. Drei Tage nach der Eröffnung der Kinderbewahranstalt hatten die Schwestern bereits 84 Kinder in ihrer Obhut. Hierzu gab es vom damaligen Prinzregent Luitpold sogar einen Zuschuss von 1000 Mark und erhielt mit allerhöchster Einwilligung den Namen „Luitpoldanstalt“.

Der Kindergarten und die angeschlossene Industrie- und Handarbeitsschule wurden als „Perle von Unterfranken“ bezeichnet.

Im Jahre 1912 wurde der staatliche Bau für die neue, die fünfte Mädchenschule errichtet. Genehmigt wurde der Unterricht ab 1. Mai 1912 in sieben Lehrsälen.



Die Mädchenschule. Erbaut 1912: Foto: Eymann

Nachdem 1957 die Pestalozzi-Schule erbaut worden war, wurde das Mädchenschulhaus an das Würzburger Körperbehinderten-Zentrum verkauft und nach Umbauten eine Schule für behinderte Kinder eingerichtet.

Fotos: Archiv HuGV

Textpassagen aus Schweinheimer Bilderbogen des Stadt- und Stiftsarchivs

## Herzliche Einladung zur Mitglieder- und Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gemeinde-Haus Maria Geburt, Marienstraße 28 am Freitag, 17. September um 18.00 Uhr

Gemäß unserer Satzung laden wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

### Die Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung.
2. Gedenken an unsere Verstorbenen.
3. Feststellung Beschlussfähigkeit.
4. Genehmigung der Tagesordnung.
5. Bericht des 1. Vorstands.
6. Bericht der Schatzmeisterin.
7. Bericht der Kassenprüfer.
8. Entlastungen Vorstand + Schatzmeister.
9. Neuwahlen gemäß unserer Satzung.
10. Bestimmung Wahlausschuss.
11. Wahl des Vorstands.
12. Wahl der Kassenprüfer.
13. Wahl der Fachbeiräte.
14. Wünsche und Anträge.

(Bitte reichen Sie schriftlich, spätestens eine Woche vor der Veranstaltung, Wünsche/-Anträge in der Geschäftsstelle z.Hd. des Vorsitzenden ein).

Am Ende der Versammlung erfolgt die Aushändigung der kostenlosen Jahreshilfe die dem Thema „15 Jahre HuGV“ gewidmet ist. Bei einer Familienmitgliedschaft erhält jede Familie ein Exemplar.



Gäste sind herzlich willkommen, leider nicht wahlberechtigt; können aber sofort Mitglied werden. Beitrittserklärungen liegen aus.

Wir müssen die Versammlung nach den aktuell gültigen Corona-Regeln (Teilnehmerzahl, Hygienekonzept, etc.) ausrichten und werden unsere Planung bei Änderungen entsprechend auch kurzfristig anpassen müssen.

Bei einer 7-Tage-Inzidenz von 35 oder mehr in Innenbereichen gilt größtenteils die 3-G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Geimpfte müssen ihren Impfausweis oder ein entsprechendes Dokument vorweisen, aus dem hervorgeht, dass die vollständige Impfung mindestens 14 Tage zurückliegt.

**Bitte denkt an einen Mund- und Nasenschutz**, den ihr dann an eurem Platz abnehmen dürft. Beachtet bitte den **Mindestabstand von 1,5 Metern** zu Personen. Beim Durchqueren des Eingangsbereiches und der Flure, sowie in den Toiletten, ist eine geeignete Mund-Nasenbedeckung zu tragen.

Bei Vorliegen von Symptomen einer akuten Atemwegserkrankung jeglicher Schwere und Fieber ist die Teilnahme untersagt. Dasselbe gilt für Personen die innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu Covid-19-Fällen hatten.

Wir müssen eine Anwesenheitsliste mit vollständigen Adressen Telefonnummern führen. Um eine Schlange und Wartezeiten am Eingang zu verhindern, würdet ihr uns mit einer Anmeldung (Name, Anschrift, Telefon) im Vorfeld helfen – per E-Mail an: [mail@hugv-schweinheim.de](mailto:mail@hugv-schweinheim.de) – alternativ per Telefon 06021/560587.

Personen, die sich noch nicht angemeldet haben, müssen wir am Eingang vor Eintritt mit Anschrift und Telefonnummern erfassen. Dafür stehen entsprechend vorbereitete Meldezettel zur Verfügung.

Herzlichen Dank für euer Verständnis und eure Mithilfe!

Die Vorstandschaft  
des Heimat- und Geschichtsvereins  
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.

Karl Heinz Pradel, Vorsitzender